

29. April 2012 · 75. Jahrgang · B 6073

# Kirchenzeitung

für das Bistum Eichstätt Nr. 18



Thema der Woche

**Familienleben:  
Freude statt Stress**

Seiten 4 und 5

Eine Welt

**Wettkampf mit  
der Hungersnot**

Seite 14

Aus Kirche und Welt

**Nicht für  
die Schublade**

Seite 31

# Bunte Ballons und ein neuer Platz

Pfadfinder im Bistum machen auf Kinderarmut aufmerksam / Feier am „Altmühlsee Pavillon“

Um Punkt drei Uhr Nachmittags starteten sowohl in Neumarkt, als auch in Ingolstadt und in Gunzenhausen bunte Luftballons in den Himmel. Mitglieder der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPT) wollten mit dieser Aktion auf Kinderarmut in Deutschland aufmerksam machen. Die fliegenden Ballons sind Teil der bundesweiten Jahresaktion der Pfadfinder, die heuer unter dem Motto steht „aktion 12 – Abenteuer möglich machen“. Mit der Luftballonaktion signalisierten die Pfadfinder: „Bei Kinder- und Jugendarmut gehe ich in die Luft“, heißt es in einer Presseerklärung. Interessierte konnten gegen eine Spende Ballons mit Karten erwerben und um 15 Uhr starten lassen. Den Siegern des Weitflugwettbewerbs winken kleine Preise. In der Ingolstädter Fußgängerzone nahmen rund 200 Passanten an dem Wettbewerb teil und informierten sich auch an einem Stand des DPSG-Stammes St. Pius über Kinderarmut.

In Gunzenhausen fand die Aktion parallel zur Eröffnung des neuen Zeltplatzes „Altmühlsee Pavillon“ statt. Stadtpfarrer und Stammeskurat Christian Konecny segnete den Platz. Gunzenhausens Erster Bürgermeister Joachim Federschmidt wünschte den Pfadfindern in seinem Grußwort „viel Erfolg beim Zeltplatzbetrieb und unfallfreie Freizeitveranstaltungen“. Das Grundstück, auf dem der Zeltplatz liegt, gehört dem Zweckverband Altmühlsee, dessen Vorsitzender Federschmidt ist. Zweckverbandsgeschäftsführer Daniel Burmann



In der Ingolstädter Fußgängerzone informierten sich rund 200 Passanten über die Jahresaktion gegen Kinderarmut.



Fotos: vb

Der Zeltplatz „Altmühlsee Pavillon“ der Pfadfinder Gunzenhausen wurde nach der Luftballonaktion eröffnet.

war bei der Platzeröffnung ebenso vor Ort wie Matthias Richter und Karlheinz Mößner vom Kreisjugendring (KJR) Weißenburg-Gunzenhausen und die Jugendreferentin des Dekanats Weißen-

burg-Wemding, Martina Kleinert.

Der Gelände des Zeltplatzes ist rund 17.000 Quadratmeter groß und bietet Platz für rund 200 Kinder- und Jugendliche. In einem Sanitärgebäude sind Duschen, Toiletten

und Waschgelegenheiten. Die ersten Zelte wird eine Gruppe des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) für ihr Pfingstlager aufbauen.

Mit der Eröffnung feierten die Gunzenhausener Pfadfinder auch den St. Georgstag. Für die Besucher gab es Spielaktionen mit Materialien aus dem Spieleanhänger des KJR und diverse Workshops. So bestand die Möglichkeit, Knotenbretter zu basteln, Geldbeutel aus Tetrapacks herzustellen oder Blumentöpfe zu bemalen und anschließend zu bepflanzen. Beim „Heißen Draht“ galt es mit etwas Geschick einen elektrischen Metallstab an einer Pfadfinderlilie entlang zu führen, ohne diese zu berühren. Angeboten wurde zudem ein Torwandschießen und ein Quiz am Infostand des DPSG-Landesbüros Bayern.

Im Versammlungszelt zeigten die Pfadfinder eine Ausstellung zur Kinderarmut. Auf den Bildern der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholischer Jugendsozialarbeit wurden junge Menschen in verschiedenen Lebenssituationen gezeigt.

Mit einem zweistündigen Livekonzert klang die Eröffnung des Zeltplatzes aus. Auf der Bühne stand mit Atze Bauer ein ehemaliger Pfadfinder aus dem Stamm Höchststadt a. d. Aisch. Rund 120 Besucher meldeten die Gunzenhausener bei allen Aktionen und beim Konzert. Der Erlös der Luftballonaktion in Höhe von 160 Euro soll in ein Kinder- und Jugendprojekt fließen, erklärten die Verantwortlichen. *vb/af*